Pennsylvania Hotel,
in der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete wollte hierdurch seine zahlreichen Freunde und Bekannten, so wie das Publikum im Allgemeinen, benachrichtigen, daß er

Das Pennsylvanische Hotel,

auf dem nord-westlichen Ecke des Markt-Vierecks noch immer bewohnt; und daß er neulich eine Partie neue Haus-Geräthe erhalten hat, wodurch er in den Stand gesetzt ist, seine Gäste nach Wunsch in dieser Hinsicht zu accomodiren.

Das Gasthaus ist geräumig und ist in der Mitte der Stadt gelegen, welches es als Anhaltsplatz, aus diesen Gründen, für Reisende und solche die auf Geschäften nach der Stadt kommen, vortheilhaft macht.

Er hat auch eine früher von dem Militär inne gehabte bekanntlich sehr geräumige Stube, besonders für Arbitrationen, Auditoren Versammlungen, u. s. w., eingerichtet, und darf behaupten, daß kein besseres Zimmer für solche Zwecke in irgend einem der Hotels in Allentaun anzutreffen ist.

Er wird es sich stets angelegen sein lassen, sein Tisch mit den besten Speisen die die Jahrszeit darbieten mag, zu füllen,—auch soll sein Bär die beste Liquöre in sich schließen.

Bauern im Besondern möchte er darauf aufmerksam machen, daß er eine große Anzahl Ställe und einen geräumigen Hof hat, welcher stets unter der Aufsicht eines besonders sorgfältigen und dienstwilligen Stallknechts ist. Das Wasser ist sehr bequem bei den Ställen, und kein Gasthof in Allentaun kann in dieser Hinsicht den Seinigen übertreffen.

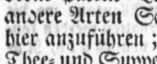
Er ist dankbar für genossene Kundschaft und fühlt überzeugt, daß sobald man gewahr wird, daß er einen jeden Besuchenden, wer er auch immer sein mag, zu seiner völligen Zufriedenheit, hinsichtlich seiner ganz billigen Preisen und der Aufwartung überhaupt, bedienen kann, sich die Anzahl seiner Kunden schnell vermehren wird; welcher Umstand, sollte er sich verwirklichen, immer dankbar in seiner Erinnerung verbleiben soll.

George Wetherhold.

Allentaun. April 8. nqbv

Charles S. Massey,
Uhrmacher in der Stadt Allentaun.

Ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Stand, zwischen Craigs Hotel und der Friedensbote Druckerei fortbetreibt; und daß er soeben von Philadelphia und Neuyork, mit dem schönsten Stock in sein Fach Igehorenden Waaren zurückgekehrt ist, welches noch je in Allentaun zum Verkauf angeboten wurde, u. welcher nun in Zusatz zu seinem Vorigen ein vortreffliches und glänzendes Assortement ausmacht. Sein Stock besteht unter andern aus folgenden Waaren:



Messingnen Hausuhren mit Kasten, an den allerniedrigsten Preisen; goldene u. silberne Patent-Liver Sackuhren; alle andere Arten Sackuhren, zu zahlreich hier anzuführen; Ferner: Silberne Thee- und Suppen-Löffel; Ebenfalls: eine prachtvolle und unübertreffliche Auswahl goldene Finger- und Ohrringe; sehr schöne Brustnadeln,

nebst einer der besten Auswahlen goldener u. silberner Brillen, worauf je ein menschliches Auge geblickt hat, paßend für jedes Alter;— goldene und silberne Lead-Pencil-Cases, und sonst alle Arten Waaren, die zu seinem Geschäft gehören.

Obige Waaren hat er, da er einen großen Stock eingelegt hat, sehr billig erhalten, und kann denselben demzufolge auf die rechte Art, nämlich billig wieder im Kleinen ablaßen, u. glaubt behaupten zu dürfen, wohlfeiler als es je in Allentaun geschah.

Reparaturen die in sein Fach einschlagen, werden billig und pünktlich besorgt. — Auch steht er für einen gewißen Zeitraum für alle Artikel die seine Werkstätte verlaßen gut.

Er ist dankbar für genoßene Unterstützung und ladet das Publikum ein anzurufen und seinen Stock zu besehen, indem alles unentgeldlich gezeigt wird. Geschieht dies, so fühlt er versichert daß daßelbe sich bald überzeugt haben wird, daß seine Waaren unübertrefflich und sehr wohlfeil sind; welches dann seine Kundschaft immer mehr und mehr vermehren und er fernerhin sich angetrieben fühlen wird, ein lebhaftes Dankgefühl für dieses gezeigte Wohlwollen in seiner Brust zu nähren—und er gibt das Versprechen, daß es jedenfalls geschehen soll.

Charles S. Massey.

Allentaun, März 25. nq3M

Assignie - Nachricht.

Da Thomas Reinhard und Frau, und Abraham Reinhard und Frau, alle von Ober-Milford Taunschip, Lecha Co., vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 28sten März, 1846, all' ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, an die Unterschriebenen übertragen haben, und zwar zum Besten der Creditoren der besagten Reinhards' so werden hiemit Alle, welche noch an besagte Reinhards schuldig sind, aufgefordert innerhalb 30 Tagen abzubezahlen, — und Diejenigen, die noch Forderungen an besagte Reinhards haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen segleich wohlbestätigt einzuhändigen, an

A. K. Wittman.
Ober-Saucona.
Peter Engelman.
Ober-Milford.

April 8, nq6m

John W. Hornbeck,
Rechtsgelehrter,

hat seine Amtsstube nächste Thüre unterhalb dem "Amerikanischen Hotel," gehalten von John Groß.

Verhör - Liste.

Folgendes ist eine Liste der Rechtsfälle die bei der nächsten Court für Lecha Caunty, anfangend am Montag den 4ten Mai in Allentaun, verhört werden sollen:

Jacob V. R. Hunter gegen Hunter und Miller und ihre Feoffees 2c.
John Deichman Adm'or. gegen Hen. Wieand und George Haberacker.
Henry Young und Frau's Nutzen gegen Maria Miller, Paul Miller und andere.
Griffith J. Scholl gegen John Kaull.
John P. Smith gegen Charles Gorr.
Die Assignies der Northampton Bank gegen Jonas Kuntz.
Die nämliche gegen Jacob Colver.
John Seip, jun. gegen John S. Gibons.
Henry Desch gegen Joseph Tool.
Andreas Werly gegen Catharina Moser.
Jacob Deiß gegen Henry Ortt.
Christian Grünewalt gegen Salomon Fogel, Executor von John Fogel.
Appelt und Comp. gegen Philip Sellers.
Henry Desch gegen Joseph Tool.
Der Nämliche gegen den Nämlichen.
J. G. Goundie gegen Adm'trix. des verstorbenen George Engelman.
Simon Frankenfeld gegen Lidia Neuhard und Samuel Burger.
Nathan Hoffman gegen Peter Hoffman.
Anna Heimbach gegen Daniel M. Heimbach, seine Feoffees 2c.
John Leith, sen. gegen Jacob Groß.
Samuel Sieger und andere gegen John Hoffman.
Andrew K. Witman gegen Aaron Frei.
Charles Weaver gegen William Ohl.
Die Assignies des John Knauß gegen Fr. J. Jobst.
Ephraim Grim gegen die Pine Forest Co.
Nathan Miller gegen Stephen Balliet und andere.
Joseph Lein gegen Salomon Ueberroth.
Adam Schneider gegen David Gold und Henry G. Goundie.
Benjamin Fogel gegen Jacob Hart, seine Feoffees, 2c.
Nicholaus Schlauchs Executoren gegen den Nämlichen.
Die Nämlichen gegen den Nämlichen.
Die Nämlichen gegen den Nämlichen.
Daniel Neuhard gegen Charles Fatzinger.
Jacob V. R. Hunter gegen Hunter und Miller, mit Nachricht an Friedrich Sigmund und Horatio Trexler, Assignies von Hunter und Miller; Jacob D. Boas, Assignie von John V. R. Hunter, und Josua Miller, Assignie von Paul Miller.
George Klein gegen David Stem.
Daniel Keck Endorse von William Keck gegen Thomas Everitt.
John Bieber's Executoren gegen Daniel Helfrich und Grundbewohner.
Henry Kurtz gegen John Peter.
Josua Seiberling gegen George Schick.
Der Staat gegen die Schul-Direktors von Allentaun.
William Schutt gegen Jonas Heß.
David Stem gegen Mary Engelman, Adtrix. des verstorbenen George Engelman.
Die Assignies von Hunter und Miller gegen D. und J. Fatzinger.
Joseph Lein gegen Jacob Ueberroth.
Josua Miller gegen Jacob V. R. Hunter.
Jacob Mohry gegen John Stähler.
Charles Blank gegen den Nämlichen.
Samuel Moyer gegen den Nämlichen.

Nathan Miller, Proth.

Allentaun, April 8, nqbG

Court Proklamation.

Sintemal der achtbare John Banks, President-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts-Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer u. allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Peter Haas, und Jacob Dillinger Esqrs. Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

1sten Montag im Monat Mai,

1846, welches der 4te Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Caunties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen, werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich allbort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen Sten Tag April, im Jahr unsers Herrn 1846.

David Stem, Scheriff.

Scheriffs-Amtsstube } nq—bC.
Allentaun April 8. }

GOTT erhalte die Republik!

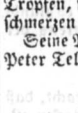
Sattinet - Weben.

Der Unterzeichnete benachrichtiget ein geehrtes Publikum, daß er noch immer fortfährt Tuch und Sattinet zu machen, an seinem alten Stand in Lecha Taunschip, Northampton Caunty. — Er ist dankbar für die bisher genoßene liberale Unterstützung, und hofft durch gute Arbeit und billige Preise, seinen Theil der öffentlichen Kundschaft zu erhalten Zur Bequemlichkeit seiner entfernten Kunden hat er folgende Plätze bestimmt, wo er Wolle für Tuch und Sattinet abholen und fertige Arbeit abliefern wird, nämlich: In Schneckville, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Co., bei P. und J. Groß; an Bittner's Mühle in Lowhill, und am Hause von Jacob Geiser in Heidelberg.

J. J. Geiser.

April 8, —3m

Carl Wohlgemuth,
Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.



Empfiehlt sich achtungsvoll einem geehrten Publikum von Allentaun und der Umgegend. Er hat vierzehn Jahre als ausübender Arzt in mehreren großen Städten Deutschlands praktizirt und war sechs Jahre lang als Staabsarzt in der polnischen Armee angestellt. Er schmeichelt sich, denjenigen Kranken, welche seine Dienste in Anspruch nehmen wollen, die Versicherung geben zu können, daß von seiner Seite alle Hülfe geleistet werden soll, welche man von einem erfahrenen Arzte verlangen kann.

Doktor Wohlgemuth empfiehlt sich auch als Zahnarzt, Schröpfer, 2c. Auch verfertigt er Tropfen, welche in rheumatischen und Gichtschmerzen von großem Nutzen sind.

Seine Wohnung ist in dem Hause des Hrn. Peter Tellier in der Andrew Straße.

Zeugnisse:

Wir die Unterzeichneten geben hierdurch kund, daß wir Doktor Carl Wohlgemuth für beinahe ein Jahr kennen, und es verursacht uns Freude, ihn den Bürger von Allentaun und der Umgegend, als ein Arzt, in welchen alles Zutrauen gesetzt werden kann, anempfehlen zu können.

C. C. Field, M. D.
Charles Innes, M. D.
T. P. B. Sloan, M. D.
D. Lachenour, M. D.
Amos Seip,
W. H. Pomp,
T. R. Pomp,
Peter Pomp,
Peter Young,
Daniel J. Carey,
Peter Tellier.

Allentaun, April 1, 1846. nqbv

Große
Kutschen - Manufaktur.
William Frei,

Ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Kutschenmacher Geschäft noch immer betreibt, und zwar ausgedehnter als je zuvor, an dem alten Stande in der John Straße unterhalb dem Union Hotel, allwo er gesonnen ist immer zum Verkauf auf Hand zu halten, ein großes Assortement von

York-Wagen, Rockaways, Carryalls, Borusches, Dearborn, Buggies, Sulkies, Schlitten, von der vorzüglichsten Sorte, u. s. w.

Da er immer von den erfahrensten und geschicktesten Arbeitern hält und selbst mit dem Geschäfte genau bekannt ist, indem er schon an 20 Jahre darauf gearbeitet hat, so fühlt er überzeugt, daß er im Stande ist, das Publikum nach Wunsch zu befriedigen in allen in sein Fach einschlagende Arbeiten. Alle seine Arbeiten werden aus den besten Materialien verfertigt, und er wird gut stehen für alle bei ihm gemachte Artikel.

Ausbesserungen an Fahrzeugen und überhaupt jede Art von Flickarbeit wird er auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen besorgen.

Er ladet das Publikum ein bei ihm anzurufen und seine Waare in Augenschein zu nehmen, ehe sie sonstwo kaufen—das Besehen kostet nichts.

Dankbar für bisher genossene zahlreiche Unterstützung, hofft er durch strenge Aufmerksamkeit seiner Geschäften, pünktliche Bedienung und billige Preise eine Fortdauer der öffentlichen Gunst zu erhalten, für welches er sich immer würdig zu machen suchen wird.

Allentaun, Feb. 25. nq3M

Wohlfeiler wie jemals!
Baar-Geld
Stiefel- und Schuh-Stohr.

No. 4, Wilson's Gebäude, in der Hamilton Straße, in Allentaun.

Der Unterschriebene benutzt diese Gelegenheit seinen Freunden und dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er das obige Geschäft noch immer betreibt, am alten Stande, einige Thüre unterhalb Wilson's Druckerei, allwo er zum Verkauf anbietet.

Ein vollständiges Assortement von Stiefel und Schuhen.

Als kalb-lederne Stiefel, Weibsschuhe sowohl als Gum-Ueberschuhe, Gärpet-Socks ein vollständiges Assortement von Manns, Weibs, u. Kinderschuhe, wasser dichte Morocco Schuhe für Frauenzimmer, und überhaupt alle Arten Schuhe u. Stiefel, die man zu haben wünscht, welche er alle wohlfeiler als sie noch jemals in Allentaun gekauft worden, für baar Geld zum Verkauf anbietet. Er hält auch immer eine schöne Auswahl Trunks und Morocco- und Leining-Leder zum Verkauf auf Hand.

Er ist entschlossen den barten Zeiten gemäß, nämlich wohlfeiler für baar Geld zu verkaufen. Da er jederzeit eine Anzahl erfahrne Gesellen unter seiner Aufsicht beschäftigt hält, so kann er jede Art Kundenarbeit auf die kürzeste Anzeige und nach den neuesten Moden auf das Beste verrichten.

Dankbar für bisher genossene Kundschaft hofft er durch gute, pünktliche und billige Bedienung sich nicht nur der frühern Kundschaft, sondern auch der des Publikums überhaupt würdig zu machen.

Jeremias Schmidt.

April 8. nq3m

Wohlfeile Publikationen.

Eine Auswahl wohlfeiler Publikationen, woraus ein jeder Leser seinen Geschmack befriedigen kann, ist soeben erhalten worden u. dieselbe können ganz billig abgelaßen werden an dem Buchstohr von

Guth, Ruhe und Young.

Allentaun, April 1,

Milliner Stohr,
in der Stadt Allentaun,

schräg gegenüber dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young.

Miß Rebecca Everett,

Bedient sich dieser Gelegenheit einem geehrten Publikum und ihren Freunden überhaupt die Anzeige zu machen, daß sie das Milliner Geschäft noch immer an ihrem alten Stand, auf der südlichen Seite der Hamilton Straße fortzusetzen gesonnen ist, und daß sie soeben von Philadelphia zurückgekehrt ist, u. nun folgende neumodige Artikel wohlfeil zum Verkauf anbietet: Ein

Assortement Florence Braid Bonnets,

Fancy Brilliant, do
French Albert, do
Pedal Albert, do
Napoleon Lace, do
Casing, do

Casing Bonnets, von Braid verfertigt Seidene, Lawn und andere Bonnets, Misses Gimp, Devon, Tissue, Lawn und Englisch Albert Bonnets, Bonnet Taps, Artificial-Blumen, Fancy Dreß Cappen, für Weibs-Personen, Legborn-Hüte für Buben, u. alle andere zu ihrem Fach gehörende Artikel.

Welche sie gesonnen ist, an den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen. Alte Hüte werden von ihr gebleicht, und auf die geschmackvollste Weise nach der neuesten Mode umgeändert.

Sie ist dankbar für genossene Kundschaft, bittet um eine Fortdauer derselben, fühlt versichert daß sie alle Anrufenden völlig befriedigen kann, und gibt das Versprechen daß dies so wohlfeil, dauerhaft und schön geschehen soll, als es an irgend einem andern Ort in dieser Stadt oder sonstwo geschieht. — Man rufe an und urtheile für sich selbst.

April 15. nqbv

Neue Apotheke.
Wm. Fr. Danowsky,

Macht den Bürgern der Stadt Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er in der Nähe der Druckerei des Lecha Patriots, und dem Neuyork Stohr eine Apotheke errichtet hat, woselbst er ein allgemeines Assortement von

Drugourien, chemischen Präparaten, Patent-Medizinen Wurzeln, Kräuter, Plaster, alles neu frisch und von der besten Qualitat,

eingelegt hat, welches alles mit der größten Sorgfalt ausgewählt worden, und auf die billigsten Bedingungen verkauft werden wird.

Die Aufmerksamkeit von Aerzten, Stohrhaltern, auf dem Lande, Färbern, Hutmachern und Kunden überhaupt, wird auf dieses Etablisement gelenkt. Indem der Eigenthümer mit der Ehemie gut bekannt, glaubt er im Stande zu sein, alle Artikel im möglichst reinem und unverfälschten Zustande zu liefern.

Da er entschlossen ist seinem Geschäfte strenge Aufmerksamkeit zu schenken, und keine Mühe sparen wird um alle zufrieden zu stellen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren, hofft er einen Antheil der öffentlichen Kundschaft zu verdienen und zu erhalten.

Allentaun April 15. nqbv

Dr. Wm. Fr. Danowsky,
früher in Emaus und Ober-Saucona wohnhaft,

Zeigt hierdurch an, daß er nach Allentaun gezogen ist. Indem er für die Unterstützung und das Vertrauen welches ihm in Ober-Saucona und Salzburg zu Theil wurde, dankbar ist, ersucht er seine alten Kunden ihm ferner das Vertrauen zu schenken; welches er sich in seiner zwanzig jährigen Praxis, sowohl in Europa als in Amerika zu erfreuen hatte.— Weitere Empfehlungen hält er für überflüßig da sein Ruf als Arzt, und besonders als Geburtshelfer in Lecha Caunty hinlänglich begründet ist; wem besonders daran gelegen ist, dem stehen seine, von mehreren Fakultäten in Deutschland ausgestellten Zeugnisse in seiner Office, offen einzusehen.

Allentaun April 15. nqbv

Wohlfeil! Wohlfeil!
Wohlfeiler als jemals!

Unterzeichnete haben soeben einen neuen Stock in ihr Fach einschlagender Artikel von Philadel. erhalten, welcher nun in Zusatz zu ihrem vorigen Vorrath, ein allgemeines und vortreffliches Assortement ausmacht, welches sie an sehr niedrigen Preisen abzulassen gesonnen sind.

Sie glauben daß es nicht nothwendig sei Artikel hier anzuführen, und wollen nur bemerken, daß alle in dieser Gegend verlangte Bücher, Schreibmaterialien, u. s. w. bei ihnen anzutreffen sind.

Kommt also und besehet das Assortement und urtheilt für euch selbst.

Sie sind dankbar für genossene Kundschaft und hoffen, da sie nur an sehr billigen Preisen verkaufen werden, auf eine Fortdauer derselben.

Guth, Ruhe und Young.

Allentaun, April 15.

Wird verlangt.

Ein Teppich-Weber-Geselle wird sogleich von dem Unterzeichneten in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty verlangt. Derselbe muß aber einen guter Charakter besitzen.— Ein solcher kann auf lange Zeit Arbeit und guten Lohn rechnen. Man melde sich bei

Henry Probst.

N. B. Auch wird ein Lehrjunge zu obigem Geschäft verlangt.

April 15, nq3m

Rechnung von
Geo. Stein, Schatzmeister
von der Stadt Allentaun.

vom 11ten April 1845 bis zum 10ten April 1846.

Einnahmen:

Bilanz in der Schatzkammer von der Rechnung in 1844	$140 16
Baar emgfangen von Sam. Horn Tar für 1844	40 00
" do. do. Exhibitionen	13 00
" von J. F. Neuhard Markt-schreiber	50 00
" von Ely J. Säger, Tar für 1843	45 00
" auf Anleihen von verschiedenen Personen	2712 00
" von Geo. Henry, freiwillige Subscription für die Allenstraße abzugraben	74 50
" für verkaufte Steine	60
" von Taren empfangen von Levi Woodring	796 18
	$3,871 44

Ausgaben:

Bezahlt für das Halten der Wahl in 1845	5 25
" an J. W. Wilson für Bekantmachung der Rechnung für 44'	11 25
" do. do. do. 1845	7 00
" an Guth, Ruhe und Young für do. und Bücher	13 08
" an Caspar Keiter Straßen-Commißioner für 1844	76 76
" an John Nonnemacher do.	73 18
" an William Edelman um die Spring-Straße zu ebnen	30 00
" an Tim. Geidner für Straßen in 1845	
" an Jacob Millerr do.	
" an Jacob Säger für die William Straße abzugraben	140 00
" an George Steinberger für die Allenstraße abzugraben	200 00
" als Interessen auf Anleihen	625 50
" Unkosten in Klagen wegen Stadtnoten in 1844	46 52
" Unkosten in Klagen bezahlt an D. Mertz in 1843	30 20
" an die Leiter Compagnie	17 37
" an die Engine u. Hose Compagnie	22 17
" Robert E. Wright, Anwalds Gebühren	10 00
" Interessen auf Borough Bills	171 63
" Anleihen	707 43
Stadtnoten eingenommen und verbrannt	1197 50
Bezahlt an J. Samuels Engenier	2 25
John F. Ruhe, Schreiber Gebühren	20 00
Commissionen für $5424 an einem halben Prozent einzunehmen und auszubezahlen	27 12
Commissionen für 1840 an 1½ Prozent einzunehmen u. auszubezahlen	28 61
Bilanz in der Schatzkammer	282 41
	$3871 44

Ganzer Belauf von Stadt-Anleihen	10,222 00
Bilanz in der Schatzkammer	282 41
Belauf des Stocks geeignet durch die Stadt, in der Allentaun Wasser Compagnie — 524 Antheile zu 10 Thaler	5,240 00
	$5,522 41

Armen-Rechnung.

Einnahmen:

Bilanz in der Schatzkammer in 1845,	$144 72
Empfangen von Samuel Horn für 1844	76 25
" von Ely J. Säger für 1844	45 00
" von Levi Woodring, Tar für 1845	1243 00
Northampton Banknoten auf Hand	307 50
Bilanz schuldig von der Stadt an die Armenpfleger	469 11
	$2285 58

Ausgaben:

Baar bezahlt für Rent an Maria Heß	15 00
" an John Frei, do.	6 00
" an S. A. Bridges do.	25 00
" an Jesse Remmel, do.	25 00
" an Peter Schwely do.	83 62
" an Isaac Sensenbach, do.	12 00
" an Dr. J. Romig, do.	60 50
" an J. D. Meeker Esq. Armen Orders	1 80
" an Henry W. Kneip, für ein Duplicate	2 00
" an Geo. Wenner u. Eschenbach für Holz	19 50
" an die Armen-Direktoren von Schuylkill Caunty	575 00
" an Grim und Renninger für Kleider-Stoffe	8 90
" an Dillinger u. Craig für do.	21 56
" an Walter und Reichard do.	4 07
" als Unterhalt gemeldeter Armen	560 34
Northampton Banknoten	307 50
Bilanz schuldig durch die Stadt	469 11
Schatzmeisters Gebühren für das Einnehmen und Ausgeben von $2782 74, zu 1½ Prozent	41 77
Bilanz in der Schatzkammer	46 91
	$2285 58

Genehmigt den 10ten April 1846.

Simon Schweitzer, Vorsitzer,
Charles Säger,
Salomon Groß,
William Edelman,
Charles Krämer,
William Frei,
Reuben Strouß,
James Gangwere,
Nathan Drescher,
Jonathan Reichard,
Stadtrath.

Bezeugts:—John F. Ruhe, Schreiber.

April 15. nq3m

Winters Pferde-Arzt,
ist allhier wohlfeil zu verkaufen.